Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

NO. 34. Mittwoch, den 10. Februar 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. Februar 1847.

Herr Techniker A. Waas a. Elbing, die Herren Partikuliers v. Bankendorf a. Stargardt, E. Wallberg a. Berlin, log im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Kame aus Liebemühl, Korn aus Osterode, Schulz aus Magdeburg, O. Alexander aus Cöslin, T. Reißmann aus Greifenhagen, die Herren Rittergutsbesitzer Eckstein aus Bellschwitz, Vilenus aus Göritz, Herr Regierungs-Conducteur Rediess aus Stettin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Hofbesitzer Wessel und Mix aus Stüblau, Herr Commissionair Bauer aus Dirschau, die Herren Gutsbesitzer G. Ziehm aus kl. Montau, D. Mader aus Dameran, W. Schlichting, Herr Inspector Kimpfe nebst Frau aus Jellen, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Wegen einer Haupt-Reparatur der Brücke zwischen dem grünen Thor und der Speicherinsel wird die Passage über selbige für Fuhrwerk, Reiter und Fußgänger von Donnerstag, den 11. d. M., bis zur Beendigung des Baues gesperrt sein und unterdessen auch bei Abend und Nacht eine freie Communication über die Kuhthorbrücke stattfinden.

Danzig, den 9. Februar 1847.

Der General-Lieutenant und Gouverneur.
v. Rüchel-Kleist.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Die Tochter des hiesigen Kreis-Thierarztes Zimmermann, Friederike Dorothea und der hiesige Kaufmann Franz Sowinski haben mittelst Ehepaktes vom 26. Januar c. bestimmt, daß in der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen sein, namentlich also auch das, was durch Vermächtnisse oder Ge-

schenke einem von ihnen zuwächst, nicht in die Gemeinschaft fallen, dagegen das, was durch eigene Thätigkeit erworben wird, gemeinschaftliches Eigenthum beider Eheleute sein soll.

Dieses wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 30. Januar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Gestern Abend 10¼ Uhr wurde meine liebe Frau geb. v. Wegern von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. In Stelle jeder besondern Meldung beehre ich mich dies ganz ergebenst anzuzeigen. Dr. Sachße,

Danzig, den 9. Februar 1847. Pfarrer.

Literarische Anzeige.

4. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598. ist vorräthig:

Vom Wiedersehen.

Wohin gelangen wir nach diesem Leben? — Werden wir uns da wiedersehen? — Wie ist da unser Loos beschaffen? — Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

8. br. Preis 10 sgr.

Diese von Dr. Heinichen herausgegebene Schrift gibt über obige Fragen belehrende Aufschlüsse, führt die Beweisgründe eines bessern Daseins, eines Fortlebens nach dem Tode an, und so ist dieses Buch Frohen zur Belehrung und Trauernden zur Tröstung zu empfehlen.

Anzeigen.

5. Die erste Abtheilung unserer diesjährigen Pflanzenkataloge ist erschienen, enthaltend: sämmtliche Holzarten u. Stauden ꝛc, sowie das **Georginen-Verzeichniß** unserer allbekannten großen Sammlung, und unentgeldlich im Comtoir, Hintergasse No. 225., in Danzig zu haben.

Hamburg, Flottbecker Baumschule im Januar 1847.

James Booth & Söhne.

6. Ein großer, alterthümlicher Teppich von ächtem Goldbrokat ist zu verkaufen und bei dem Herrn Kaufmann Puttkammer Hl. Geistgasse, Ecke der Scharrmachergasse zu besehen.

7. Das Haus Poggenpfuhl Nro. 188. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere rechtst. Graben Nro. 2087.

8. Ein Knabe von guter Erziehung, wo möglich der polnischen Sprache etwas kundig, kann Ostern in meiner Tuchhandlung als Lehrling eintreten.

Daniel Skoniecki im Glockenthor.

9. **Heute versammelt sich d. literar. Gesellschaft.**

10. Herr Direktor Genée wird ergebenst ersucht, Frl. **Marie Leopold** in bedeutenderen Rollen als bisher auftreten zu lassen.

11. **Heute 7 Uhr Abends, Konzert von der Winterschen** Kapelle im Gewölbe Hundegasse No. 72. Entree 2½ sgr., wozu ergebenst einladet

Friedrich Engelmann

12. 400 bis 500 Thaler werden gegen dreifache Sicherheit gewünscht. Adressen werden unter Litt. G. R. No. 15. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

13. Auf meinem adeligen Rittergute Sullenczyn, Carthauser Kreises, 2 Meilen von Bütow und 2 Meilen von Berent, beabsichtige ich die dazu gehörigen Vorwerke Kolodzieje, Borek, Zagory-Ustka, sowie auch meine Wassermahlmühle mit 2 Mahlgängen, und den dazu gehörigen Acker- und Wiesenflächen erbpachtsweise zu verkaufen: obige genannte 5 Parzellen, welche einen bedeutenden Flächeninhalt incl. großer Brachflächen und Wiesen enthalten, können nach Belieben vereinzelt werden, die darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind sämmtlich in gutem Zustande.

Zur Vererbpachtung dieser Grundstücke habe ich Termine zum 1. März, 1. April und 1. Mai d. J. in der herrschaftlichen Wohnung daselbst angesetzt.

v. Laszewski.

14. Sollte Jemand gesonnen sein, einem Geschäftsmanne 150—200 rtl. gegen mehr als doppelte Sicherheit oder genügende Unterschrift zu leihen, der beliebe die Adresse gefälligst unter A. B. im Int.-Comtoir abzugeben.

15. Ein Schneider der in und außerm Hause arbeiten will, sucht Beschäftigung. Näheres Adlersbrauhaus, Bärenhof No. 6.

16. Scheitel und Locken offerire spottbillig um zu räumen, auch vermiethe ich Zöpfe, Locken a l'enfent rc. Guttke, Friseur, Scharrmachergasse 751.

17. Bestellungen, alte Filzschuhe mit guten neuen Filzsohlen zu besohlen, werden angenommen Langebrücke die 4. Bude vom grünen Thor.

18. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 11., Abends 7 Uhr, Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Schmidt: Ueber Leuchtgas-Entwickelung.

Hierauf Gewerbebörse.

Der Vorstand d. Danz. Allgem. Gewerbe-Vereins.

✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲

19. Ein tüchtiger unverh., mit den besten Zeugnissen versehener Wirthschafter, welcher die Landwirthschaft praktisch erlernt hat, sucht eine anderweitige Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilt Ohra No. 86.

✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲

20. Ein anständiges Frauenzimmer wünscht als Gesellschafterin oder Aufseherin über ein oder ein Paar Kinder, namentlich in Handarbeiten, unter sehr billigen Bedingungen placirt zu werden. Näheres erfährt man vorst. Graben No. 46.

21. Es sucht ein anständiges junges Mädchen ein Unterkommen in einer Wirthschaft. Näheres Sandgrube No. 464.

22. **Theater-Anzeige.**

Mittwoch, den 10. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Herrn v. Carlsberg, z. e. M.: Die Karlsschüler. Character-Lustspiel in 5 Akten von H. Laube.

Donnerstag, den 11. Z. e. M. w.: Das Sonntagswünschchen. Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: Das Tagebuch. Lustspiel in 2 A. v. Bauernfeld. Z. Beschluß z. e. M. w.: Die Zaubermühle oder die Kunst alte Weiber jung zu machen. Kom. Ballet in 1 Akt.

Freitag, den 12. (Neu einstudirt) Oberon, König der Elfen. Rom. Feenoper in 3 A. von Weber.

F. Genée.

23. Ein j. geb. Mädch., w. i. all. f. Handarb. geübt ist, w. als Gesellschafterin od. e. Erzieherin b. kl. Kindern z. 2. April eine Stelle; auch will sie, w. es gew. w., in der Wirthschaft behülflich sein. Adr. mit A. L. nimmt das Int.-Comt. an.

24. E. ord. Knabe, d. Lust h. Klempner z. w., k. s. meld. Breitg. 1207. b. A. Bergemann.

25. Circa 500 Rthlr. sind auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle, ohne Einmischung eines Dritten, durch mich zu bestätigen A. L. Giesebrecht, Lastadie No. 462.

26. Neue elegante Masken für Herren u. Damen s. Schmiedeg. 280. z. verl.

27. Ein junges Mädchen, das Schneidern, Tüll-, Seidenzeug- u. Bandwäsche und etwas Putzmachen erlernt hat, sucht zu Ostern ein anständiges Unterkommen. Näheres Breitegasse No. 1045. 2 Treppen hoch.

28. Wer einen guten, brauchbaren eisernen Ofen zu verkaufen hat, melde sich Fischmarkt No. 1586.

29. E. hies. Nahrungsh., Destill. u. Sch. i. z. verk. Adr. O. W. s. n. Seig. 847. 1 T. abz.

30. 1500 rtl. z. 1. Hypoth. werd. ges. Adr. H. L. s. n. Seigen 847. 1 T. n. hint. abzug.

31. Von dem auf e. hies. Gastfreih. besitz. Grundst. z. 1. Hypoth. haftenden Kap., $\frac{2}{3}$ d. Versicherungsf. betrag., wünscht m. einen Theil durch Cession abzutr. Adr. unt. d. Ch. B. S. n. d. Intell.-Comtoir an.

32. **Um gütige baldige Einlieferungen von Strohhüten aller Art zur Wäsche nach Berlin bittet A. W. Borowski, Jopengasse No. 725.**

33. **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**
Gebäude, Mobilien, Waaren rc. versichert **Alfred Reinick,** Brodbänkeng. 667.

34. Ein Rohrstock mit einem silb. Plättchen, worin der Name des früh. Besitzers, ist verloren worden. Man bittet um Rückgabe Langgasse 376. 2 Tr. hoch.

35. Der angekündigte Subscriptions-Maskenball findet am Fastnachtstage, den 16. d. M., im Hotel Prinz von Preussen bestimmt statt; auch ohne Maske ist der Zutritt gestattet. Dies zur Nachricht für die resp. Theilnehmer.

36. Ein junger Mensch, der Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, findet gegen eine mäßige Pension auf einem bedeutenden Gute bei Pr. Stargardt sogleich ein Unterkommen. Nähere Nachricht erfährt man im Hotel de Thorn Montag, und Sonnabend den 20. Februar.

37. Die reichhaltigen Verzeichnisse der Blumen- und Gemüse-Saamen, Georginen, Topf- und Staudengewächse, welche aus dem Königl. Garten zu Oliva verkauft werden, sind daselbst und bei Herrn Buchhändler Weber zu Danzig (Langgasse) unentgeldlich in Empfang zu nehmen.

Vermiethungen.

38. Sandgrube No. 386. ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimm. und allen Bequemlichkeiten nebst Eintritt in den Garten sofort oder von Ostern ab zu vermiethen.

39. Breitgasse 1201. sind 2 Stuben, Küche, Speisekammer u. Boden z. verm

40. In der gr. Bäckerg. 1787. ist eine Oberwohn. mit eigner Thüre zu verm.

41. Vorst. Graben 175. ist 1 Stube mit und ohne Meub. gleich, so wie auch 1 Stube n. d. Straße nebst Küche u. Boden z. April a. einz. Personen zu verm.

42. In dem unserer Anstalt gehörigen Hause auf der Niederstadt (Weidengasse) ist ein Theil der Obergelegenheit, aus zwei Zimmern u. den erforderlichen Bequemlichkeiten bestehend, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Kliewer, 2. Damm.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten

Löschin. Claassen. Zernecke. Kliewer.

43. Holzg. 34. ist 1 Stube part. als Absteigequart. od. an 1 einz. Pers. z. vm.

44. Tischlerg. 572. sind 2 Stuben, Küche, Boden an ruhige Bew. zu verm.

45. Eine herrschaftl. Wohnung in der Paradiesgasse ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Es kann diese Wohnung auch in zwei kleinere getheilt werden.

J. Wiet, große Mühle 359.

46. 1 Haus mit 4 Stuben, Küche, Boden, Keller u. eigener Thüre, ist in der Sandgrube 385. zu Ostern zu vermiethen.

47. Heil. Geistgasse 754. ist eine Stube, Küche rc. an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.

48. Eine anständig meublirte Vorder-, Hinter- und Nebenstube mit allen Bequemlichkeiten ist für das Sommerhalbjahr vom 1. April zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 353.

49. Breitgasse 1192. ist eine meublirte Hangestube nebst Kabinet zu vermiethen.

50. 2ter Damm 1289. ist eine Stube an eine Dame zu vermiethen.

51. Sandgrube No. 390. sind noch 2 Wohnungen zu vermiethen.

52. Altst. Graben No. 1326. n. d. Holzmarkt, ist eine Obergel. zu vermiethen, best. in 2 Stuben, Küche und Boden. Nachricht 1327.

53. Frauengasse 881. ist eine Stube v. recht. Zeit an einzelne Personen z. v.

54. Am Stein 787. ist eine Oberwohnung an einzelne Personen zu vermieth.

55. Hunde- u. Metzkauschegassen-Ecke 416/17. sind die beiden Ober-Etagen mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

56. Zapfeng. 1642. ist e. Wohn. von 2 Stuben, Küche, Bod. u. Kamm. z. v.
57. **Breitg.= u. 1. Damm=Ecke** ist die erste Etage zu vermieth.
58. Schnarmachergasse 1977. s. 2 freundliche Zimmer vis à vis, kl. Küche, Keller u. a. Bequemlichkeit, von Ostern ab an ruhige kinderlose Bewohn. zu vermiethen.
59. Im Rähm am Fischmarkt 1809. ist eine Oberwohnung mit eigner Thüre v. 3 Zimmern, Schlafkabinet, Böden u. Keller zu Ostern zu vermiethen.

A u c t i o n.

60. Eine reichhaltige Sammlung von Büchern aus allen Fächern des Wissens, Landkarten, Kupferstichen und Lithographieen, so wie auch die zum Bürgermeister Siewertschen Nachlasse gehörigen Musikalien, werden

Montag, den 22. Februar d. J.

und den folgenden Tagen, im Auctions-Lokale Holzgasse No. 30., meistbietend verkauft werden und sind Kataloge dazu bei mir zu haben.

J. T. Engelhard, Auctionator.

61. Montag, den 15. Februar d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 goldene Taschenuhren, 1 silberne Tabatiere, 1 Lorgnette in dito Fassung, Wand- u. Stubenuhren, Spiegel, Glas-Kronleuchter, 1 gr. mahagoni Buffet nebst Tombank (für Conditoreien u. Restaurationen geeignet), Sofas, Schlafsofas, Tische aller Art, Rohrstühle, Kommoden, Schränke, Bettgestelle, viele Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Männer und Frauenkleidungsstücke aller Art, — Astral- u. Gaslampen, Plattmenagen, messing. Kaffeemaschinen, viele porzellane, fayancene u. Wedgewood-Terrinen, Teller, Tassen, Theetöpfe, Kannen pp., Karaffinen, Gläser aller Art, Pokale, Becher, krystallene Vasen, Theebretter, Untersätze, Messer u. Gabel, kupfern., messing., eisernes Küchengeschirr und Hölzerzeug.

1 Parthie neue Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder und lederne Kaloschen in Auswahl, 60 Schock ganze und halbe Porterflaschen, 1 Paar große Waageschalen mit eisernem Balken und dito Ketten.

Ferner: 1 eiserner Spaarheerd nebst Zubehör, 1 neue engl. Copirmaschine, 1 Reise-Chatoulle, 10 Ansichten von Danzig, eine Partie neue Klempner-Waaren, 20 Stücke Drillich und andere nützliche Sachen.

Zugleich empfehle ich das im Auctionslocale befindliche Magazin neuer Mobilien, Spiegel- und Polsterwaaren, das auf Verlangen stets geöffnet wird, zur geneigten Berücksichtigung. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. **Perücken, Lockenbandov's und alle Arten von** Bärten zum Ausleihen bei G. Sauer, Mätzkauschegasse 420.
63. **Stearinlichte** 5, 6, 8er p. ℔ verkauft billigst Herrmann Jantzen, 1. Damm No. 1124.
64. Saure u. Stremel-Gurken sind zu haben Pfefferstadt No. 131.

65. Alten wurmstichigen Varinas u. Portorico in Rollen so wie ein Lager von echten Bremer Cigarren empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

A. Fast, Langenmarkt No. 492.

66. Ein Offizier-Degen u. 1 neues Portepée s. sehr bill. z. verk. Beutlerg. 617.

67. In Folge der Steigerung der Zuckerpreise verkaufen wir von heute ab: Melis à $6^1/_2$ sgr., Raffinade à 7 sgr. pro Pfund.

Die hiesigen Material-Waaren-Händler.

68. Bayonner Fleckwasser à Flasche $7^1/_2$ Sgr., mittelst welchem man jeden Stoff von Schmutz- und Fettflecken aller Art augenblicklich reinigen kann, ohne dessen Farbe u. Haltbarkeit im geringsten zu schaden, empf.

E. E. Zingler.

69. Jagdtaschen, Schrootbeutel, Pulverflaschen, Hirschfänger, Jagdmesser, erhielten und empfehlen in großer Auswahl

Meding & Heemann, 1. Damm 1128.

70. Thorner Catasinchen, $2^1/_2$ sgr. pro Dtz., sind vorräthig in der Bonbon-Fabrik Breit- und Zwirngassen-Ecke No. 1149.

71. Knall-Bonbons mit Devisen 20 sgr. U, feinste in Gold- u. Silberpap. 35 sgr. U, empfiehlt die Bonbon-Fabrik, Breit- und Zwirngassen-Ecke 1149.

72. Beste große Neunaugen, in Schock-Fäßchen und einzeln, empfehlen Hoppe & Kraatz, Breite- u. Faulengassen-Ecke.

73. Modern ausgeschnittene Berliner Lampenschleier sind pro Stück a 8 Sgr. vorräthig und auf Bestellung zu haben Hundegasse No. 353.

74. Ein alter, blau gestreifter, fein wollener Mantel, wattirt, ist für 4 Rthlr. zu verkaufen Hundegasse No. 328.

75. Gesalzene Breitlinge in Fäßchen a $12\frac{1}{2}$ sgr bis 25 sgr., eingelegte Weichsel-Neunaugen pro Schock 1 rtl. 15 sgr. empf. A. B. Schramm, Radaune 1688.

76. Handbreite Striche a 6 pf., $\frac{1}{4}$-br. Blondennett $4\frac{1}{2}$ sgr. p. Elle, 4 Ell. gemust. Nett zum Shawl f. 6 sgr. empf. H. Krembach, 1. Damm u. Breitg.-Ecke.

77. Parfum royal a. d. kostbarsten Aromen des Orients von Sinon & Co. in Paris. Nur wenige Tropfen auf heißes Metall verdampft verbreiten einen schönen dauernden Parfüm. Dasselbe empfiehlt in Flacons a $7\frac{1}{2}$ Sgr.

E. E. Zingler.

78. Aecht englisches Macassar-Oil in Flacons a 5 sgr. bekanntlich das bewährteste Mittel, den Haarwuchs mächtig zu befördern, und demselben den schönsten Glanz zu ertheilen, empfiehlt E. E. Zingler.

79. Eine Sendung eingesch. Elb. Butter erh. u. empf. H. Vogt, Breitg. 1198.

80. Edamer- u. Süssmilch-Käse, Limburger Käse à 6 Sgr. pro St., schöne Sardellen, Capern, fein Jam.-Rum, Arac, engl. Porter und alle Sorten Weine empfiehlt A. Schepke. Jopengasse No. 596.

81. Sorauer Wachs- und Warschauer Stearin-Lichte, Brillant-Kerzen, weissen und gelben Wachsstock empfiehlt äusserst billig A. Schepke, Jopengasse No. 596.

82. Ein Pferd, Schlitten u. Schlitten-Decke, sind zu mittlern Preisen zu verkauf. schwarzen Meer 362. C. 23. Boldt.

83. 1 neues modern gearbeitetes Sopha und 2 Sophabettgestelle steht zu verkaufen am Hausthor 1871. 1 Treppe hoch vorne.

84. Eine bedeutende Quantität große u. kleine Fliesen, sowie auch mehrere Sandsteine, sind käuflich Goldschmiedegasse 1072.

85. Um vor der Frühjahrsmesse z. räumen, verk. Parchende, Nesselkattune u. a. Artikel en gros u. en detail zu herabgesetzten Preisen die Leinewand- und Manufactur-Waaren-Handlung von Berganzki, Breitenthor-Ecke No. 1310.

86. Schöne holländische Kabliau pro ℔ 2 Sgr. sind Schäferei No. 48. in ganzen Fischen zu haben.

87. Blühender Flieder u. Hyacinthen sind zu haben hinterm Stift beim Kunstgärtner Stachowitz.

88. Grobes und feines Landbrod ist zu verkaufen 2ten Damm No. 1274.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

89. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Wittwe Marie Tießen und den Johann Heinrich Tießenschen Eheleuten gehörige Grundstück in der heil. Geistgasse No. 65. des Hypothekenbuchs und No. 1006. der Servis-Anlage, so wie 1053. in der Faulengasse, abgeschätzt auf 4848 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. (zehnten) April 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

90. Die am Zuchthausplatze hieselbst sub Hypotheken-No. 5. belegene unterschlächtige Wassermühle, welche bisher zum Betriebe eines Bohrwerks benutzt wurde, in einem 2 Etagen hohen Fachwerkgebäude von 26′ Länge und 20′ Breite, soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich licitirt werden. Es ist hiezu auf

Dienstag, den 23 Februar d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe ein Termin anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Bedingungen u. Besitzdocumente können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Amtlich mitgetheilte Beschlüsse
der
Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung vom 10. Februar 1847.

Anwesend 46 Mitglieder.

Die Niederschlagung von 5 rtl. 15 sgr. Miethssteuer pro Ostern bis Michaelis 1846 wird genehmigt.

Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an:
1. den Böttchergesellen Carl August Dönert,
2. den Schuhmachergesellen Franz George Briszinski,
3. den Schneidergesellen Carl Wilhelm August Römer,
4. den Bernsteindrehergesellen Friedrich Robert Christmann,
5. den für großjährig erklärten Buchbindergesellen Albert Theodor Barg,
6. die Wittwe Philippine Elisabeth Dümble,
7. den Fleischer Carl Wilhelm Bonck,
8. den Handlungsgehilfen Johann Mathias Napierski,
9. den Bäckergesellen Dyonisius Robert Dross,
10. den Kürschnergesellen Heinrich Ludwig Borchert,
11. den Schuhmachergesellen Friedrich Nathanael Guth,
12. den Handlungsgehilfen Herrmann Sudermann,
13. den Böttchergesellen Julius Philipp Herzog,
14. den Bernsteindrehergesellen Johann Friedrich Springmann,
15. den Handlungsgehilfen Heinrich Robert Hartwich Pantzer,

ist nichts zu erinnern.

Zu Mitgliedern der Commission wegen Einführung der Gasbeleuchtung werden noch Herr C. E. v. Frantzius und als Bürgermitglied Herr Steimig sen. ernannt.

Zum Stellvertreter des Bezirks-Vorstehers des 6ten Bezirks wird Herr Johann Heinrich Grass ernannt.

Da der Maurermeister, Herr Bladau, den ihm für sein Grundstück in Neufahrwasser offerirten Preis nicht angenommen hat, so wird der Magistrat ersucht, für den Neubau der Schule in Neufahrwasser das Submissions-Verfahren zu eröffnen.

Die Rechnung über die durch das Raths-Depositorium verwalteten Fonds des Gymnasiums pro 1845, wird einem Stadtverordneten und einem Bürger, der nicht Stadtverordneter ist, zur Prüfung übergeben.

Die Vermiethung der Speicherplätze No. 188., 189., 190. A., vom 16. September 1846 bis dahin 1852, für 30 rtl. 15 sgr. jährlich, an den Schiffscapitain Carl Wilhelm Vieguth wird genehmigt.

Es wird darin gewilligt, daß mit der Wittwe Amalie Gronert pr. v. Dentler, zu Langefuhr unter den mitgetheilten Bedingungen ein Vertrag geschlossen werde, durch welchen ihr das der Stadtgemeine gehörige, nicht urbare Stückchen Land, welches von 3 Seiten von ihrem Garten umgrenzt wird, gegen Abtretung eines anderen derselben gehörigen, urbaren Stückchen Landes, zum Eigenthum überlassen werde, so daß sie, an Stelle der bisher gebrochenen, eine gerade Linie als Grenze ihres Gartens erhält.

Die Verpachtung von circa 4 Morgen Magdeburgisch Land, rechts von dem Wege nach Neuschottland, an den Fuhrmann Döring gegen 15 rtl 10 sgr. jährlich praenumerando zu zahlende Pacht, auf 6 Jahre für 1847 bis einschließlich 1852 wird genehmigt.

Es wird die Zustimmung ertheilt, daß dem Kaufmann Gottel bei Trennung der Grundstücke Brodbänkengasse No. 668. und Langenmarkt No. 491. gestattet werde, die Wasserberechtigung in der Art zu theilen, daß künftig jedes der beiden Grundstücke ein laufendes Wasser erhalte, mit einer Dimension der beiden Ausflußkrähne, daß durch dieselben nicht mehr Wasser abfließen könne, als durch den bisherigen einen Krahn.

Aus dem mitgetheilten Abschlusse der Kämmerei-Kasse pro 4tes Quartal 1846 hat die Versammlung mit Bedauern die Ueberzeugung erhalten, daß die Ausgaben des Jahres 1846 die Einnahme bedeutend übersteigen, veranlaßt durch die wegen der schlechten Handels-Conjunctur weniger aufgekommenen Gefälle und durch die wegen der Theuerung so sehr gesteigerte Verwendung für die Armen-Anstalten. Die Versammlung kann sich jedoch für jetzt nicht entschließen, eine dritte Rate der Communalsteuer erheben zu lassen, sondern bestimmt die einstweilige Deckung des Fehlenden aus dem durch Ersparnisse früherer günstiger Handelsjahre gebildeten Reserve-Fonds.

Es wird bewilligt, daß dem Stadt-Oberförster Reinick an Stelle des ihm vocationsmäßig zustehenden Stamm- und Anweisegeldes für dasjenige Holz, welches aus dem Grebiner Walde verkauft wird, ein Pauschquantum für die Jahre 1847 bis incl. 1855 von 70 Rthlr., und von da an, auf so lange als er in seinem jetzigen Amte bleibt, von 50 Rthlr. jährlich gezahlt werde.

Die Liquidation des Schlossermeisters Lanser für Schlosserarbeit bei Revision der Scheffelmaaße mit 98 Rthlr. 20 Sgr. wird genehmigt.

Danzig, gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.